

Netzwerk Inklusion

Netzwerk Inklusion

November 2025



Die 3 Highlights unserer letzten
Sitzung und ein Jahresbericht.

Würdestempel

Andreas Kühn vom Familienbund des Bistums Essen hat uns den Würdestempel besorgt. Für die Täfelchen gibt es drei verschiedene Quellen. Mehr dazu demnächst auf unserer Website.

<http://familienbund-essen.de/>

<https://ralfknoblauch.de/wp/willkommen/aktuelle-projekte/>



Caritas öffnet Türen

Im Kreuzgang des Domes.

15. November 2025.

15 bis 18 Uhr.

<https://www.caritas.de/magazin/kampagne/da-kann-ja-jeder-kommen/da-kann-ja-jeder-kommen>

- Anlässlich der Solidaritätsaktion #EineMillionSterne laden bunte und vielfältige Stände mit Suppe, Waffeln, Kuchen, Punsch und Weihnachtlichem aus Einrichtungen des Caritasverbands, der Caritas-SkF-Essen, der Boje, Stiftung Füreinander der Katholischen Pflegehilfe, Nikolaus Groß-Stiftung, KEFB und der Johannes-Kessels-Akademie zum Verweilen im Kreuzgang des Essener Doms ein. Als Zeichen der Solidarität für eine gerechtere Welt werden im Kreuzgang (fast) eine Million Lichter leuchten. Die Steeler Riksha verwandelt sich zum Foto-Point und Dombaumeister Ralf Meyers führt durch den historischen Kreuzgang.
Auch in diesem Jahr wird es gegen 16:45 Uhr eine kleine Andacht im Kreuzgang geben.
Die Caritas-Solidaritätsaktion #EineMillionSterne findet seit 2007 auch in Deutschland traditionell am Vorabend des von Papst Franziskus ausgerufenen „Welttags der Armen“ statt. Sie wird bundesweit von Caritas International, dem Hilfswerk des Deutschen Caritasverbands, koordiniert. Gemeinsame Ziel der Lichteraktion ist es, ein sichtbares Zeichen zu setzen: Tausende Lichter, die auf öffentlichen Plätzen in möglichst vielen Städten und Gemeinden erstrahlen, als Zeichen der Solidarität für eine gerechtere Welt.

Dorothee Janssen arbeitet
an einem Nicht-Aktionsplan
für Inklusion

Wer macht mit?
Wer möchte mit?
Bitte hier melden:
Bitte hier melden:
Dorothee.Janssen
@bistum-essen.de

- Definition Inklusion
- Was hat das mit uns zu tun?
- Wo findet Inklusion schon statt?
- Was brauchen wir?
- Was haben wir?
- Wir gehen unter dem Motto „Christlich leben – mittendrin“ dran.
- Nichts über uns ohne uns – Wir arbeiten mit den Menschen die es angeht zusammen.

Themen, die uns beschäftigen

Tagungsdisziplin

Wir lernen durch eine Teilnehmerin, dass es gut ist, einander ausreden zu lassen. Und es ist gut, wenn nur ein Mensch redet. Das ist zunächst ein Anliegen von Menschen mit Höreinschränkungen. Wir erfahren beglückt, dass unsere Treffen entschleunigen und wohl tun. Trotzdem müssen wir uns immer wieder daran erinnern.

Lektüretipp

<https://pilling-kempel.de/publications/gehoerlose-und-hoerende-raummodellierung-im-kontext-von-behinderung-und-interkulturalitaet/>

Themen, die uns beschäftigen

Churchdesk

Website, Newsletter, Kontakte, Gruppen, ...
alles organisiert Dorothee Janssen per
Churchdesk.

Wir brauchen noch 4 – 5 weitere
Mitwirkende, damit alles gut gelingt.

Unsere neuer Ansprechpartner bei
Churchdesk ist Lasse Joost.



Themen, die uns beschäftigen

Aktionsplan

Wenige Bistümer haben einen Aktionsplan erstellt. Dorothee Janssen hat die Aufgabe, für unser Bistum einen Aktionsplan zu erstellen. Der soll nicht in der Schublade landen. Sie bittet um Mitwirkende. Wer kann da mitschreiben? Wer hilft, dass unser Aktionsplan ein Schub für Inklusion im Bistum Essen wird?

<https://inklusion.bistumlimburg.de/>

Themen, die uns beschäftigen

Im Netzwerk gibt es „Knoten“, die sich mit diesen Themen befassen:

- Ehrenamt mit Behinderung
- Inklusiv Pilgern
- Gottesdienst mit dementiell erkrankten Menschen
- Gehörlose Community

Uns fehlen gehörlose Seelsorger und Seelsorgerinnen.

Die Diözesanseelsorgerin für Inklusion

Seit 1. Februar 2025 ist Dorothee Janssen beauftragt. Trotz verschiedener Bemühung (unter anderem ein Artikel in der BENE) ist unser Netzwerk noch unbekannt im Bistum Essen.

Das muss sich 2026 ändern.

Per Mastodon gibt es einen regen Austausch mit Interessierten.

Mit SeelsorgerInnen anderer Bistümer besteht auf Ebene der Deutschen Bischofskonferenz ein reger Austausch.

Inklusion ist ein beiderseitiger Prozess
der Bewältigung und der Annahme
menschlicher Vielfalt,
der uns alle angeht.

Fred Zierbarth

So wird Inklusion im Bistum Essen wahrgenommen

Uns erreichen Anfragen aus 2 Bereichen über Umwege, also selten direkt an Dorothee Janssen. Das kann als Pluspunkt verbucht werden, da beide Themen offenbar als inklusiv und nicht als Sonderaufgaben betrachtet werden. Allerdings ist das selten zielführend.

Es fehlt an Vernetzung zu Kollegen und KollegInnen.

- **Kommunionvorbereitung**

Die Anfrage geht direkt an die bekannten für Katechese Verantwortlichen. Wie gut Inklusion in Gemeinden funktioniert, ist nicht bekannt. Es wäre von Vorteil, wenn es aus Gemeinden Berichte gäbe, damit Gemeinden ohne Inklusion gute Vorbilder finden.

Eine Fachtagung der DBK wird sich 05.– 07.04.2027 mit Sakramentenvorbereitung für Menschen mit sogenannten geistigen Behinderungen befassen.

- **Gebärdendolmetschung**

Uns fehlen gehörlose Mitarbeitende. Es gibt kaum Wissen über die Kultur gehörloser Menschen. Wir haben nur indirekten Kontakt über Gehörlosenseelsorger*innen anderer Bistum.

Am 23. Januar 2026 wird es ein Treffen der Gehörlosenseelsorge aller Bistümer in NRW bei uns geben.

Unsere nächsten Termine

- | | |
|----------------------|------------------------------|
| 3. Februar 11.00 Uhr | Medienforum |
| 4. Mai 11.00 Uhr | Ort? |
| 1. Oktober 11. Uhr | Medienforum / Förderschule ? |

Kontakt: Dorothee.Janssen@Bistum-Essen.de
0151 2002 6517

